

Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG)

Rösslimattstrasse 37
Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 228 68 78
disg@lu.ch
www.disg.lu.ch

Luzern, 30. September 2021

**Planungsbericht Gleichstellung 2022-2025
Vernehmlassung - Fragebogen**

Bitte verwenden Sie für Ihre Stellungnahme diesen Fragebogen.

Wir danken für die Rücksendung des Fragebogens bis am **30. September 2021** per E-Mail an: lena.niederberger@lu.ch

Fragebogen eingereicht von:	
Departement/Behörde/Organisation:	Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Luzern Synodalrat
Adresse:	Hertensteinstrasse 30, 6004 Luzern
Ansprechpartner*in für Rückfragen:	Peter Möri, ao. Geschäftsstellenleiter
Telefonnummer:	041 417 28 80
E-Mail-Adresse:	peter.moeri@reflu.ch

1	Kann der Massnahmenplan zur Umsetzung der im Planungsbericht 2022-2025 definierten vier Handlungsfelder beitragen?
	Der Planungsbericht 2022-2025 umfasst folgende vier Handlungsfelder: <ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung der wirtschaftlichen Autonomie 2. Sensibilisierung und Information 3. Signalwirkung der kantonalen Verwaltung 4. Geschlechtsspezifische Gewalt
	<input type="checkbox"/> ja

	<input checked="" type="checkbox"/> mehrerheitlich ja, aus folgenden Gründen:	<p>Die Reformierte Landeskirche des Kantons Luzern begrüsst grundsätzlich die geplanten Planungsschritte des Kantons für die Gleichstellung aller Menschen im Kanton Luzern. Diversität, Gleichstellung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Schutz der Schwächsten gehören zu den christlichen Werten unserer Kirchen anhand welcher wir unser Handeln und Wirken ausrichten. Insbesondere im Bereiche der Seelsorge sind die Landeskirchen sehr nah an den Fragen der Armut, Gewalt, Diskriminierung, Alter, Familie etc.</p> <p>Die gewählten vier Handlungsfelder werden begrüsst. Sie weisen den grössten Handlungsbedarf auf. In ihnen kann der Kanton am meisten bewegen und Veränderungen bewirken. Bei den vorgesehenen Massnahmen ist besonderes Augenmerk darauf zu richten, dass sie nicht nur Absichtserklärungen bleiben sondern nachhaltige Veränderungen (auch struktureller Art) bewirken können.</p> <p>Es sind zahlreiche Massnahmen vorgesehen. Um eine wirkungsvolle Umsetzung dieser sicherzustellen, sollte ein geeignetes Controlling errichtet werden, welches Umsetzungsstand, Koordination und Übersicht des Massnahmenplans fortlaufend und regelmässig überblickt. Des Weiteren wird auf der Stufe Umsetzung der Massnahmen eine frühzeitige Einbeziehung der Gemeinden, sowie auch der kirchlichen und sozialen Einrichtungen zu beachten sein. Nicht überall im Kanton wird der gleiche Umsetzungsbedarf wahrscheinlich erforderlich sein.</p> <p>Insgesamt sind die betroffenen und zu beteiligenden Gruppen (so auch im Alter Betroffene) möglichst partizipativ über alle Handlungsfelder beteiligt werden.</p>
	<input type="checkbox"/> nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
2	Handlungsfeld 1: Förderung der wirtschaftlichen Autonomie	
	<p>Sind die geplanten Massnahmen aus Ihrer Sicht geeignet, die Förderung der wirtschaftlichen Autonomie zu stärken?</p> <p>Für Vernehmlassungsadressaten der kantonalen Verwaltung: Geben Sie bitte an, mit welchen Kosten Sie die Umsetzung neuer Massnahmen in ihrem Departement veranschlagen.</p>	
	<input type="checkbox"/> ja	

	<input checked="" type="checkbox"/> mehrerheitlich ja, aus folgenden Gründen:	<p>Kinderbetreuung: Hier genügt nicht die blosse Unterstützung des Kantons, sondern bedarf es der konkreten Erarbeitung gesetzlicher Grundlagen, welche die Kinderbetreuung konkret und verbindlich regeln. Ein blosser Austausch des Kantons mit den Gemeinden erachten wir als ungenügend insbesondere aufgrund der regionalen Unterschiede. Die Möglichkeit einer zahlbaren Kinderbetreuung soll geschaffen werden, um den (allein) erziehenden Menschen ihre wirtschaftliche Autonomie zu gewährleisten.</p> <p>Geschlechtsbegründete Lohnunterschiede sollen konsequent behoben werden.</p> <p>Ein zeitgemässes Rollenverständnis fördert die Gleichstellung und Chancengleichheit in unserer Gesellschaft.</p>
	<input type="checkbox"/> nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	<p>Welche neuen Massnahmen sind aus Ihrer Sicht prioritär? (maximal 3 Nennungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Armutsbekämpfung • Vereinbarkeit von Beruf und Familie • Lohngleichheit 	
3	Handlungsfeld 2: Sensibilisierung und Information	
	<p>Sind die geplanten Massnahmen aus Ihrer Sicht geeignet, die Sensibilisierung und Information von Fach- und Beratungspersonen zu Gleichstellungsthemen zu stärken?</p> <p>Für Vernehmlassungsadressaten der kantonalen Verwaltung: Geben Sie bitte an, mit welchen Kosten Sie die Umsetzung neuer Massnahmen in ihrem Departement veranschlagen.</p>	
	<input type="checkbox"/> ja	

	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Die Massnahmen werden grundsätzlich begrüsst und fokussieren in die richtige Richtung. Doch sind sie zu allgemein, generell und unverbindlich. Sensibilisierung und Information alleine genügen nicht. Es sind konkrete Trainings, Weiter- und Ausbildungen in die Berufswelt einzubauen, welche einen Umgang und ein Wissen mit dieser Thematik vermitteln und vertraut machen. Wissenschaftlich erwiesen ist, dass vielfach unbewusst entschieden wird und diese Prozesse sind regelmässig und auf verschiedene Art und Weisen bewusst zu machen. Eine Zusammenarbeit mit dem Bund wäre hier von Vorteil. Nicht zu unterschätzen ist in diesem Zusammenhang auch die Vorbildfunktion, die Bund, Kanton und auch wir Landeskirchen im Umgang mit dieser Thematik pflegen und vorleben (Podien, Weiterbildungen, spezifische Trainings-Programme, Medien, öffentliche Veranstaltungen, Vermittlung von Wissen im Umgang mit LGBT+ in Stadt, Agglomeration und Land.
	<input type="checkbox"/> nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	Welche neuen Massnahmen sind aus Ihrer Sicht prioritär? (maximal 3 Nennungen) <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung öffentlicher Institutionen, Schulen, Arbeitgeber etc. • Förderung der Vielfalt 	
4	Handlungsfeld 3: Signalwirkung der kantonalen Verwaltung	
	Sind die geplanten Massnahmen aus Ihrer Sicht geeignet, eine Signalwirkung der kantonalen Verwaltung zur Förderung der Gleichstellung zu erreichen? Für Vernehmlassungsadressaten der kantonalen Verwaltung: Geben Sie bitte an, mit welchen Kosten Sie die Umsetzung neuer Massnahmen in ihrem Departement veranschlagen.	
	<input type="checkbox"/> ja	

	<input checked="" type="checkbox"/> mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Der Massnahmenkatalog ist auch hier breit und generell gehalten und zielt in die richtige Richtung. Diversität steht im Zentrum. Der Kanton hat hier Vorbildfunktion und muss diese auch wahrnehmen. Hierzu hat er die Massnahmen selber bei sich primär umzusetzen (z.B. konsequente gendergerechte Formulierungen, Lohn-gleichheit, Teilzeitstellen, Job-Sharing-Modelle, Co-Leitungsmodelle in Führungspositionen, eigene diversity-trainings-programme und/oder-fachkundige Beratung und Begleitung für die Kantonale Verwaltung und Behörden etc.). Insgesamt geht es hier vorzuleben und vorzuzeigen, wie der Umgang mit LGBT+ beim Kanton gelebt wird und gelingen kann. Nur wenn man es sieht, glaubt man es auch («you believe what you see»). Nur dies macht letztlich macht den Bericht, die Handlungsziele und damit auch den Kanton, die öffentlichen Institutionen, uns als Landeskirche glaubwürdig.
	<input type="checkbox"/> nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	Welche neuen Massnahmen sind aus Ihrer Sicht prioritär? (maximal 3 Nennungen) <ul style="list-style-type: none"> • Diversity Management und Controlling • Teilzeitarbeit • Paritätische Vertretung der Geschlechter in Kaderpositionen 	
5	Handlungsfeld 4: Geschlechtsspezifische Gewalt	
	Sind die geplanten Massnahmen aus Ihrer Sicht geeignet, einen Beitrag zur Verminderung von geschlechtsspezifischer Gewalt zu leisten? Für Vernehmlassungsadressaten der kantonalen Verwaltung: Geben Sie bitte an, mit welchen Kosten Sie die Umsetzung neuer Massnahmen in ihrem Departement veranschlagen.	
	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Die bestehenden Massnahmen sollen unbedingt weitergeführt und sogar intensiviert werden. Wichtig ist, dass die Thematik auf allen Altersstufen und Zielgruppen vermittelt wird. Diversität gilt es bei diesem Thema auch bei Behinderung, Migrationshintergrund und Alter (jung und alt) besonders zu beachten. Eine frühe Sensibilisierung dieses Themas schon in jungen Jahren ist hier wichtig.
	<input type="checkbox"/> mehrheitlich ja, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	<input type="checkbox"/> nein, aus folgenden Gründen:	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

	Welche neuen Massnahmen sind aus Ihrer Sicht prioritär? (maximal 3 Nennungen)	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenspezifische Angebote • Bestehende Präventionsmassnahmen intensivieren. • Finanzielle Unterstützung solcher Projekte 	
6	Haben Sie weitere Bemerkungen?	
	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
	<input type="checkbox"/> ja, nämlich	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.